Diverse Berichte

Verlag von Gustav Fischer in Jena.

Soeben wurde vollständig:

Zoologisches Wörterbuch.

Erklärung der zoologischen Fachausdrücke.

Zum Gebrauch beim Studium zoologischer, anatomischer, entwicklungsgeschichtlicher und naturphilosophischer Werke

Verfaßt von

Prof. Dr. **E. Bresslau** in Straßburg i. E. und Prof. Dr. **H. E. Ziegler** in Stuttgart

unter Mitwirkung von

Prof. **J. Eichler** in Stuttgart, Prof. Dr. **E. Fraas** in Stuttgart, Prof. Dr. **K. Lampert** in Stuttgart, Dr. **Heinrich Schmidt** in Jena und Dr. **J. Wilhelmi** in Berlin

revidiert und herausgegeben von

Prof. Dr. **H. E. Ziegler** in Stuttgart.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit 595 Abbildungen im Text. (XXI, 747 S. gr. 8°.)

Preis: 18 Mark, geb. 19 Mark.

Die erste Auflage des „Zoologischen Wörterbuches“ erschien 1907—1910. Wenige Monate nach der Vollendung war das Werk im Buchhandel schon vergriffen. Diese Tatsache beweist die Brauchbarkeit und Nützlichkeit des Buches.

—— Die neue Auflage enthält über 5500 Artikel. ——

Zentralblatt f. Biochemie u. Biophysik, 1912, 1. Sept.-Heft:

Das vorliegende Wörterbuch darf mit Fug auf äußerste Gründlichkeit Anspruch erheben. Davon gibt schon die Vorrede Kunde, in welcher der leitende Gedanke und der Plan des Ganzen ausführlich dargelegt werden. Es sollten hier in möglichster Vollständigkeit und Präzision außer den wichtigen zoologischen systematischen Fachausdrücken auch alle Termini technici der allgemeinen Zoologie, der Deszendenztheorie und der Biologie aufgeführt werden. Daß diese Aufgabe glänzend erfüllt wurde, lehrt eine Betrachtung dieser beiden Lieferungen, denen eine dritte zur Vervollständigung des Werkes folgen wird (ist inzwischen erschienen. Der Verlag.) Mit großer Sorgfalt wurde jeder Begriff analysiert und die Herausgeber ließen sich auch die Mühe nicht verdrießen, zur Erleichterung des Verständnisses eine möglichst detaillierte etymologische Ableitung der Begriffe zu geben. So finden wir beispielsweise dem Begriffe Kern die Ableitung von etwa 15 Hilfsbegriffen aus dem Lateinischen und Griechischen beigegeben. In solcher Vollständigkeit ist dies bisher bei keinem naturwissenschaftlichen Werke geschehen. Dabei wirkt diese etymologische Zugabe durchaus nicht als Ballast, sondern wird dem Benutzer zur Orientierung und zur Unterstützung des Gedächtnisses höchst willkommen sein. Dasselbe ist von der Auswahl der Abbildungen zu sagen.

Eine Empfehlung dieses Wörterbuches an dieser Stelle rechtfertigt sich damit, daß ja in allen biologischen Forschungen mit Begriffen operiert wird, die dem großen Gebiete der Zoologie und verwandter Gegenstände entlehnt sind, aber vielfach nur tote Begriffe bleiben. Ein Wörterbuch, wie das vorliegende, wandelt sie in lebendige Anschaulichkeit.

In der Ausstattung des Werkes ist sich der bewährte Verlag im besten Sinne treu geblieben.

Robert Lewin.

Naturwissenschaftl. Wochenschr., Nr. 44 vom 3. Nov. 1907:

In der Tat erscheint uns das Buch für diesen Zweck ganz vorzüglich geeignet: Es wird handlich sein und doch findet der Lehrer der Naturwissenschaften, der nicht speziell Zoologe ist und sein kann, der Studierende der Zoologie, der Arzt etc. in demselben alles, was beim Studium allgemein zoologischer Bücher als bekannt vorausgesetzt wird. Auch der belesenste Zoologe wird übrigens vieles aus dem Buche ersehen können.

Dahl.

Leitfaden für das mikroskopisch-zoologische Praktikum. Von Dr. **Walter Stempell**, Prof. der Zoologie und vergleichenden Anatomie an der Westfäl. Wilhelms-Universität in Münster i. W. Mit 71 Abbildungen im Text. 1911. Preis: 2 Mark 80 Pf.

Inhalt: Kurze Anleitung zum Gebrauche des Mikroskops. — 1. Praktikum: Ciliate Infusorien. — 2. Praktikum: Ciliate Infusorien, Suktorien. — 3. Praktikum: Flagellaten. — 4. Praktikum: Flagellaten, Sarkodinen. — 5. Praktikum: Sporozoen. — 6. Praktikum: Porifera. — 7 Praktikum: Hydrozoen. — 8. Praktikum: Syphonophoren, Scyphozoen. — 9. Praktikum: Anthozoen, Ctenophoren, Turbellarien, Trematoden. — 10. Praktikum: Trematoden, Cestoden. — 11. Praktikum: Cestoden. — 12. Praktikum: Cestoden, Nemertinen, Rotatorien, Acantocephalen, Chaetognathen. — 13. Praktikum: Nematoden. — 14. Praktikum: Nematoden, Anneliden. — 15. Praktikum: Echinodermen. — 16. Praktikum: Entomostraken. — 17. Praktikum: Entomostraken, Malacostraken. — 18. Praktikum: Arachnoiden, Myriapoden, Insekten. — 19. Praktikum: Insekten. — 20. Praktikum: Insekten, Bryozoen. — 21. Praktikum: Mollusken, Tunikaten. — 22./24. Praktikum: Vertebraten. — Register.

Naturwissenschaftliche Rundschau, Nr. 43 vom 26. Okt. 1911:

Der vorliegende Leitfaden soll dem bisher herrschenden Mangel an einem zoologisch-mikroskopischen Praktikum für den Anfänger abhelfen. Das Ziel des Büchleins ist einmal, den Praktikanten mit dem feineren Bau der tierischen Organismen bekannt zu machen, dann aber auch, ihn in die wichtigsten Methoden der mikroskopischen Technik einzuführen.

Nach einer kurzen Anleitung zum Gebrauch des Mikroskopes, in welcher auch das Wichtigste über den Strahlengang und die Bilderzeugung gesagt ist, folgen die 24 nach dem zoologischen System geordneten Praktika.

Die Auswahl der Untersuchungsobjekte ist geschickt getroffen, so daß der Praktikant nicht nur mit einer Fülle histologisch und morphologisch wichtiger Tatsachen bekannt wird, sondern auch biologisch interessante Gebilde zu sehen bekommt.

Die zahlreichen in den einzelnen Kursen mitgeteilten praktischen Winke zur Beschaffung geeigneten Untersuchungsmaterials und zur Anfertigung mikroskopischer Dauerpräparate werden auch dem Fortgeschritteneren förderlich sein.

Die Abstammungslehre. **Zwölf gemeinverständliche Vorträge über die Deszendenztheorie im Lichte der neueren Forschung.** Gehalten im Winter-Semester 1910/11 im Münchener Verein für Naturkunde. Mit 325 teils farbigen Abbildungen im Text. 1911.

Preis: 11 Mark, geb. 12 Mark.

Inhalt: I. **Einleitung in die Abstammungslehre.** Von Geh. Rat Prof. Dr. Richard Hertwig, München. — II. u. III. **Die Artbildung im Lichte der neueren Erblichkeitslehre.** Von Prof. Dr. Richard Goldschmidt, München. — IV. **Können erworbene Eigenschaften vererbt werden?** Von Prof. Dr. Richard Semon, München. — V. **Zuchtversuche zur Abstammungslehre.** Von Privatdozent Dr. Paul Kammerer, Wien. — VI. **Die Stellung der modernen Wissenschaft zu Darwins Auslesetheorie.** Von Prof. Dr. Franz Doflein, München. — VII. **Tiergeographie und Abstammungslehre.** Von Prof. Dr. August Brauer, Berlin. — VIII. **Paläontologie, Systematik und Deszendenzlehre.** Von Dr. Edgard Dacqué, München. — IX. **Die Bedeutung der fossilen Wirbeltiere für die Abstammungslehre.** Von Prof. Dr. O. Abel, Wien. — X. **Die Tatsachen der vergleichenden Anatomie und Entwicklungsgeschichte und die Abstammungslehre.** Von Prof. Dr. Otto Maas, München. — XI. **Anzeichen einer Stammesentwicklung im Entwicklungsgang und Bau der Pflanzen.** Von Prof. Dr. Karl Giesenhagen, München. — XII. **Die Stellung des Menschen im Naturganzen.** Von Prof. Dr. Hermann Klaatsch, Breslau. — **Register.**

Bei diesen Vorträgen handelt es sich — im Gegenteil zu den begreiflicherweise immer stark subjektiv gefärbten Schriften einzelner Gelehrter über diesen Gegenstand — um eine Beleuchtung der interessanten Probleme von den verschiedenen Seiten. Hervorragende Forscher auf dem Gebiete der Zoologie, der Botanik, der Paläontologie, der Anatomie und Anthropologie sind es, die in diesen Vorträgen ihre Ansichten über die Abstammungslehre niederlegten. Deshalb werden diese in München unter außerordentlichem Zudrang gehaltenen Vorträge berufen sein, in Buchform weit über den Ort ihres Ursprungs hinaus Beachtung in weitesten Kreisen zu finden.

☛ Diesem Hefte liegt ein Prospekt von der Verlagsbuchhandlung **Gustav Fischer in Jena** bei, betr. **„Handwörterbuch der Naturwissenschaften“.**

ANT. KAMPFE, BUCHDRUCKEREI, JENA.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
BRUCHMANN, H., Zur Reduktion des Embryoträgers bei Selaginellen. Mit 16 Abbildungen im Text	337—346
SCHNEIDER, FRITZ, Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Marsiliaceen. Mit 18 Abbildungen im Text	347—369
GARJEANNE, A. J. M., Die Randzellen einiger Jungermannienblätter	370—384
SCHNEIDER, WILHELM, Vergleichend-morphologische Untersuchung über die Kurztriebe einiger Arten von Pinus. Mit Tafel XV	385—446
LOEW, OSCAR, Zur physiologischen Funktion des Calciums. Mit 1 Abbildung im Text	347—348

Hahnsche Buchhandlung in Hannover.

Nach Überwindung vieler Schwierigkeiten konnte ausgegeben werden:

Lehrbuch der Pflanzenkunde

von

Dr. A. Voigt.

II. Teil. Schulflora oder Systematik und spezielle Botanik der Farn- und Samenpflanzen in analytischer Behandlungsweise mit besonderer Berücksichtigung der Flora Deutschlands, zugleich ein Hilfsmittel zum Pflanzenbestimmen.

8°. Mit 177 Textabbildungen. (X, 403 S.) **7 M.** in Leinwand gebunden.

Der infolge komplizierten Satzes relativ hohe Preis wird der Einführung dieses ausgezeichneten Lehrbuchs in Schulen hinderlich sein. Desto mehr wird es von Lehrern und zur selbständigen Fortbildung benutzt werden, denn seine Vorzüge, Zuverlässigkeit und Übersichtlichkeit dürften kaum von einem der bestehenden Lehrbücher erreicht werden.

Teil I (1.80 M.) erschien 1906; Teil III (2.80 M.) 1908.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.

Soeben erschien:

Einführung in die botanische Mikrotechnik. Von **Hubert Sieben**, Techniker am Botanischen Institut der Universität Bonn. Mit 19 Abbildungen im Text. (VIII, 96 S. kl. 8°.) 1913. Preis: 2 Mark, geb. 2 Mark 60 Pf.

Inhalt: Zur Einführung. Von Prof. Fitting. — Einleitung. — 1. Fixieren. (Zweck des Fixierens. Vorprüfung des Materials. Zeitpunkt des Fixierens. Allgemeine Maßregeln für das Fixieren. Fixiermittel. Fixiergemische.) — 2. Das Auswaschen. — 3. Das Aufbewahren der Objekte. — 4. Entwässern. — 5. Das Durchtränken mit Paraffin. — 6. Das Einbetten in Paraffin. — 7. Einbettung sehr kleiner Objekte. — 8. Das Mikrotom. — 9. Die Herstellung der Schnitte. — 10. Das Aufkleben der Schnitte. — 11. Befreien der Schnitte vom Paraffin. — 12. Das Färben (Kaminfarben. Hämatoxylinfarben. Teerfarben. Zeitlich getrennte Färbungen. Färbungen mit Farbgemischen.). — 13. Das Konservieren der gefärbten Präparate. — 14. Umfärbung. — 15. Praktische Anweisungen für den Anfänger. — Anhang: Tabellarische Übersicht der wichtigsten Fixier- und Färbemittel. Instrumentarium des Arbeitstisches. — Sachregister.

Der Verfasser stellt in diesem Büchlein die im Bonner botanischen Institut seit Jahrzehnten bewährten Verfahren der Mikrotomtechnik sehr genau und allgemeinverständlich dar, so daß auch der wenig Geübte und der Anfänger die Handhabung versteht und zugleich eine Reihe von Rezepten und Vorschriften bekommt, die ihn mit der technischen Seite der botanischen Cytologie bekannt machen. Die weitesten Kreise der botanischen Interessenten werden dieses Büchlein gern als Führer gebrauchen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 105

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Diverse Berichte I-III